



Berg und Tal

Corona-Info 1 Mittelmosel-Hunsrück

14.03.2020

Liebe Gemeindeglieder!

Ja, auch unsere Gottesdienste sind abgesagt. Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, um die weitreichenden Entscheidungen der Landesregierung nicht zu unterlaufen und unseren Teil dazu beizutragen, eine schnelle Ausbreitung des Coronavirus möglichst zu verhindern.

Alle nicht notwendigen Zusammenkünfte sollen unterbleiben, deshalb fallen die Veranstaltungen und Gottesdienste einfach aus. Am Dienstagmorgen wird die Kirchenleitung zusammen mit den Superintendentinnen aller Kirchenkreise per Videokonferenz tagen und das weitere Vorgehen beraten. Über die Ergebnisse werden wir Sie - so schnell es geht - informieren. Es sind besondere Zeiten und die erfordern eben auch besonderes Handeln. Darum bitten wir Sie um Ihr Verständnis, wenn Sie heute/morgen umsonst zu den Gottesdienstgebäuden kommen.

Ihre PfarrerInnen und Pfarrer und die Presbyterien



Gedanken zur Tageslosung vom 14.03.2020

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ Ps. 36,10

Bei Gott ist die Quelle des Lebens, sagt der Psalmbeter. Gerade im Moment scheint es, als wären wir von dieser Quelle abgeschnitten. Das öffentliche Leben erlahmt, wir sind wieder ganz auf uns selbst gestellt. Soziale Kontakte sollen - wo es eben geht - vermieden werden. Das heißt dann in der Konsequenz, mal öfter zum Telefonhörer greifen und sich bei denen melden, von denen wir wissen, sie sind alleine. Und wer Besorgungen machen muss, fragt bei den Nachbarn nach, ob er etwas mitbringen kann oder soll.

Bei Gott ist die Quelle des Lebens, sagt der Psalmbeter. Ich habe in den Gesprächen, die ich in diesen Tagen führen musste, viel Pragmatismus und eine Menge Verständnis bei den Menschen gespürt. Die Verhältnisse zwingen uns zu diesem Handeln: wir versuchen das Beste daraus zu machen. Das ist hier in den Dörfern wesentlich anders, als ich es in der Großstadt erlebt habe. Vielleicht steckt dahinter auch das nicht verschwundene Wissen, dass Gott



auch in den dunklen Zeiten da und nahe ist. Ich jedenfalls spüre auch trotz aller aufgeregten Presse in mir eine tiefe Ruhe, weil ich mich getragen weiß von Gott, der Quelle und dem Licht des Lebens.

Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen eben so geht, dass Sie den Mut und die Zuversicht nicht verlieren und auch ein Stück „Entschleunigung“ erfahren, die uns allen manchmal gut tut.

Gottes Segen stärke dich aus der Quelle des Lebens und gebe Dir Licht in der Dunkelheit. Amen.

Helmut Benedens

Wie wir jetzt beten können

Herr, unser Gott,
wir klagen über den Schrecken und
das Leid, das das neue Coronavirus
auf der Erde verbreitet.

Wir denken an die Menschen, die
schwer erkrankt sind.

Wir denken an die Menschen, die
gestorben sind.

Wir denken an die, die Angst ha-
ben, vor dem was kommt.

Wir bringen unsere Klagen vor
dich.

So bitten wir dich heute für alle
Menschen, die in den Arztpraxen
und Krankenhäusern tätig sind;

für die Männer und Frauen, die für
die medizinische Versorgung ver-
antwortlich sind.

Wir bitten dich für die Menschen
in den Gesundheitsäm-
tern, für die Forscherin-
nen und Forscher, die
nach Medikamenten
und Impfstoffen suchen.

Wir bitten für alle, die
in Staat und Gesell-
schaft besondere Ver-
antwortung tragen für
die Schutzmaßnahmen.

Wir bitten für alle, die

unter den wirtschaftlichen Folgen
der Quarantäne leiden.

Weil Du unser Gott bist, der uns ins
Leben ruft, danken wir trotz aller
Gefahr für Deine Gnade

und loben trotz aller Angst Deinen
herrlichen Namen.

Du willst, dass wir leben.

Wir hoffen, weil Du uns liebst.

Eile, guter Gott, komm, um zu hel-
fen,

der du zugesagt hast uns zu helfen.

Amen

Dieses Gebet ist dem Präsesblog
von Manfred Rekowski entnom-
men

Bild: H.Benedens



Was machen wir bei Beerdigungen?

Natürlich können wir Beerdigungen nicht auf unbestimmte Zeit verschieben. Aber auch für sie gelten die Bestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz: maximal 75 Personen. Das bedeutet im Moment: Beerdigungen werden stattfinden wie gewohnt, allerdings im kleineren Rahmen. Die EKD empfiehlt dazu, dass maximal 20 Personen aus dem Familienkreis teilnehmen sollen.

Das ist in unseren Dörfern, wo auch schnell mal über 100 Personen an einer Beerdigung teilnehmen, natürlich ein Einschnitt, aber er dient auch dazu, gerade die Schwächsten und vom Virus am meisten gefährdeten Personen zu schützen. Wir werden das - wenn es zu einem Trauerfall kommt - im direkten Gespräch klären.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns an oder schreiben eine Email

Enkirch-Starkenburg-Irmenach-Lötzbeuren-Raversbeuren

Pfr. Helmut Benedens 06541-8184181 helmut.benedens@ekir.de

Pfr.in Büker-Benedens 06541-8184181 sabine.bueker-benedens@ekir.de

Trarben-Trarbach und Wolf

Pfr. Jörg-Walter Henrich

06541-1566

Zell - Bad Bertrich - Blankenrath und Würrich

Katechet Wilhelm Müller-Schulte 06545-8811

Pfr. Thomas Werner 06542-4586 thomas.werner02@ekir.de



Jesus Christus spricht:

Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37